



***** Presseerklärung der GAL- und SPD-
Bezirksfraktionen Altona ***
*** 27. Januar 2012 *****

Stellungnahme zur Stadtteilschule Rissen

„Identität der Schule nicht an den Räumen festmachen“

Auf der gestrigen Bezirksversammlung kam es zu einer hitzigen Diskussion um die Stadtteilschule Rissen. GAL und SPD lehnen ab, die Entscheidung über den Standort zu verzögern und halten daran fest, dass das Gelände des Gymnasiums am Vosshagen am geeignetsten ist. Waren die Diskussionen in der Bezirksversammlungen noch heftig, zeigt sich in der Pause, dass Eltern und GAL-SPD-Koalition in Altona gar nicht so weit auseinanderliegen.

Dazu **Astrid Juster**, bildungspolitische Sprecherin der SPD in der Bezirksversammlung Altona: „Ein Großteil der Bildungspolitik liegt nicht in den Händen des Bezirks, wir können lediglich zu Standortfragen Empfehlungen abgeben. Die CDU tut im Moment so, als sei sie so bürgernah. Dabei waren Beteiligung und Transparenz doch bei der CDU lange Zeit Fremdworte. Wir wollen uns gern mit den Rissenern zusammensetzen und im Rahmen des auf Bezirksebene Möglichen diskutieren.“

Dazu **Gesche Boehlich**, Fraktionsvorsitzende der GAL in der Bezirksversammlung Altona: „Der Austausch in der Sitzungspause der Bezirksversammlung hat sehr viel Klarheit gebracht und zeigt, dass sich die Eltern in Rissen alleingelassen fühlen. Ich habe gelernt, dass es nicht um Ständep Privilegien geht, sondern vor allem um die Befürchtung, dass Stadtteilschule und Gymnasium nicht genug Räumlichkeiten bekommen und beide unter sinkenden Schülerzahlen leiden werden. Genau daran können wir allerdings ansetzen - mit einem intensiveren Dialog und bei den weiteren Planungen. Doch ein Boykott und eine populistische Standortdiskussion à la CDU bringen hier gar nichts.“

SPD – Astrid Juster: Tel. 040 869310

GAL - Jerome Cholet: Tel. 01522 - 6985641